



Bild: Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Hameln-Rohrsen freuen sich schon auf die Teilnahme am Schulwettbewerb der BioenergieRegion Weserbergland plus

Von links: Liam Carlos Stierand (Schüler), Hans-Jürgen Hesse (Projektleiter Weserbergland AG), Tobias Timm (Geschäftsführer Klimaschutzagentur), Dirk Schröder-Brandt (Energie- u. Umweltzentrum am Deister), Birgit Albrecht (Schulleiterin), Annabell Meyer (Schülerin) und Ina Gottmann (Vertreterin Umweltschutzteam)

PrimaKlima in der Schule

„PrimaKlima Weserbergland plus“. Unter diesem Motto starten die BioenergieRegion Weserbergland *plus* gemeinsam mit den REK *plus*-Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg/Weser und Schaumburg sowie deren Klimaschutzagenturen einen Schulwettbewerb. Im Zeichen der Energiewende sind das Engagement und die Kreativität von Jugendlichen wertvoll für unsere Zukunft und deshalb besonders gefragt. Aus praktischen Erfahrungen ist belegt: Bis zu 15 % Energieeinsparungen sind allein durch Verhaltensänderung der Nutzer und kleinere handwerkliche Maßnahmen erreichbar. Deshalb soll der bewusste Umgang mit Energie in Schulen gefördert werden. Alle Schulen in den Landkreisen sind aufgerufen, sich mit neuen Ideen und Projekten rund um das Thema Klimaschutz bis Ende Mai am Wettbewerb zu beteiligen.

Der Phantasie sind in der Umsetzung keine Grenzen gesetzt. „Dabei kann es sich beispielsweise um Einzelaktionen in der Schule oder auf dem Schulgelände, um kleine Theaterskette, um AG-Aktivitäten oder Unterrichtseinheiten zum Thema Klimaschutz und Klimawandel handeln“, erläutert Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter Bioenergie Region der Weserbergland AG. „Auch Ergebnisse oder Zwischenanalysen längerfristiger Aktivitäten können eingereicht werden.“ Inhaltlich sind Beiträge aus den Bereichen Energieerzeugung, Energieeinsparung, -nutzung und -umwandlung, Regenerative Energien, Mobilität, Naturschutz und Ernährung gefragt.



Bild: Auch SchülerInnen der BBS Nienburg möchten gerne beim Schulwettbewerb „PrimaKlima Weserbergland plus“ mitmachen (vorne: Liege-E-Fahrrad „Alledweder Velomobil“, hinten: EcoCarrier, 15 kW Elektro-Leichtnutzfahrzeug, von links: Chris Schwenger, Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter Weserbergland AG, Volker Herrmann, Eckhard Brennecke, Teamleiter Fahrzeugtechnik BBS Nienburg, Dennis Krug, Miriam Schotte (im Liegefahrrad), Mario Voigt, Frank Segin, Klimaschutzmanager Nienburg/Weser)

Der Schulwettbewerb wird mit Partnern zeitgleich in allen REK *plus*-Landkreisen durchgeführt. Teilnehmen können alle Schultypen und Klassenstufen.

Von jeder Schule können bis zu drei Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden. Auch interessierte Eltern, Hausmeister oder weitere Bezugspersonen können als Partner der Schulklassen hinzugezogen werden. Den Gewinnern winken attraktive Sachpreise. Interessierte Schüler und Lehrkräfte können ihre Beiträge bis zum 31. Mai 2013 einreichen.

Vertreter der Projektpartner (REK-Landkreise, Klimaschutzagenturen, Weserbergland AG und Energie- und Umweltzentrum am Deister) bilden eine Jury, die die Gewinner ermitteln wird. „PrimaKlima Weserbergland *plus*“ wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

TERMINE

Tag der

Erneuerbaren Energien

27. April 2013

Exkursion zur DEULA Nienburg und Biogasanlage Steyerberg 10 bis 17 Uhr, Anmeldung unter klimaschutz@kreis-ni.de

Kraftwerk Bauernhof

15.-16. Juni 2013

Raiffeisen Agil Leese

Tag der offenen Tür

23. Juni 2013

Vorstellung Biogasanlage der Bioenergie Eschershausen, Wäscheweg 4, Eschershausen



PrimaKlima Weserbergland - Begleitung zur intelligenten Energienutzung

Im Landkreis Hameln-Pyrmont werden Schülerinnen und Schüler gleich doppelt belohnt. Parallel zu dem Schulwettbewerb „PrimaKlima Weserbergland *plus*“ bietet der Landkreis Hameln-Pyrmont unter dem Motto „PrimaKlima Weserbergland“ allen kommunalen Schulen und Kita im Landkreis eine beratende und kostenlose Begleitung zur intelligenten Energienutzung an. Mit der Ausführung des für drei Jahre neu gestarteten Projektes wurde die Klimaschutzagentur Weserbergland betraut. Zu den kostenfreien Angeboten für Schulen gehören Workshops, Energierundgänge, Klimaforen und viele nützliche Informationen. Darüber hinaus stehen allen Schulen, die sich aktiv beteiligen, die Profis der Klimaschutzagentur zur Seite. Weitere Informationen www.klimaschutzagentur.org

Dezentrale Wärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien

Beispiele aus dem Weserbergland auf Hannover Messe Industrie präsentiert

Im Rahmen der diesjährigen Hannover Messe Industrie wurde das Forum für Erneuerbare Energien als Kommunikationspunkt stark frequentiert. Auf Einladung des Bundesverbandes für Erneuerbare Energien referierten Julia Kessler, Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe, und Folkart Müller, BioenergieRegion Weserbergland *plus*, zum Thema „Dezentrale Wärmeversorgung im ländlichen Raum“.

Zunächst berichtete Kessler über den Stand der Bioenergiedörfer in Deutschland, die mehr als 50 % ihres Energiebedarfs an Strom und Wärme aus Erneuerbarer Energie ziehen. Von den 134 Bioenergiedörfern haben bereits 91 dieses Ziel erreicht.



Anschließend verdeutlichte Müller anhand mehrerer Beispiele kommunaler Wärmeversorgungen aus Biomasseanlagen, die bereits in der Region verwirklicht wurden, den doppelten Nutzen derartiger Projekte.

Bild: Folkart Müller (r.) stellt sich den Fragen der Zuhörer bei der Expertenrunde zum Abschluss des Forums Erneuerbare Energien auf der Hannover Messe Industrie

Zum einen profitieren private und kommunale Betreiber in Hinblick auf eine verbesserte Wirtschaftlichkeit ihrer Anlagen. Zum anderen wird durch praktizierten Ressourcenschutz der Umwelt- und Klimaschutz gefördert. „Wir haben schon einige Leuchttürme gebaut. Vielleicht müssen wir sie besser befeuern, um ihr Licht – oder besser ihre Wärme – weiter ins Land zu tragen. Gerade die Kommunen sollten ihre Möglichkeiten zur Umsetzung und Unterstützung solcher Projekte mehr nutzen“, appelliert Müller am Ende seines Vortrages.

Fit für Biogas! – Kreisfeuerwehr Hameln-Pyrmont geschult

Weiterbildung der BioenergieRegion zu möglichen Gefahrensituationen bei Einsätzen auf Biogasanlagen

Über ein „volles Haus“ freute sich Kreisausbildungsleiter Kay Leinemann der Feuerwehr Hameln-Pyrmont bei der jüngsten Fortbildungsveranstaltung. Diese wurde gemeinsam mit der BioenergieRegion Weserbergland *plus* für gut 80 Führungskräfte der Kreis-, Gemeinde- und Ortsfeuerwehren im Landkreis in den Räumen der Feuertechnischen Zentrale in Emmerthal durchgeführt. Das Thema „Einschätzung und Beurteilung von Gefahrensituationen auf Biogasanlagen“ stieß auf großes Interesse.

Nach der informativen „Lehrstunde“ dankte Leinemann dem Referenten für seine ausgesprochen kurzweilige Unterweisung. „Ich hoffe, dass es zukünftig selten Unfälle gibt, bei denen das gerade Erlernte zum Einsatz kommt.“ Der Weserbergland AG dankte er für die Organisation der Veranstaltung.

Abschließend bestand seitens vieler Gemeinde- und Ortsfeuerwehren der Wunsch, eine solche Veranstaltung noch einmal direkt vor Ort auf dem Betriebsgelände einer Biogasanlage durchzuführen. Dieser Anregung will man sowohl seitens der BioenergieRegion Weserbergland *plus* als auch der Feuerwehr gerne folgen und zeitnah ein weiteres Seminar vor Ort anbieten.



Bundesfreiwillige besichtigen Biogasanlage

Anlässlich eines politischen Bildungsseminars zum Thema „Die Energiewende und die Bedeutung der Erneuerbaren Energien“, besuchte eine Gruppe mit 15 Bundesfreiwilligen vom Bildungszentrum Ith die Biogasanlage in Lauenstein (Gesamtgemeinde Salzhemmendorf). Folkart Müller, Weserbergland AG, informierte die jungen Leute während der 90-minütigen Führung vor Ort über Funktion und Bedeutung regenerativer Energie. „Ich habe die Biogasanlage auch deswegen als „Demonstrationsobjekt“ ausgesucht, weil sie wesentlich zur Energieautarkie des Fleckens Salzhemmendorf beiträgt“, berichtet der begleitende Dozent Andreas Scholz.

Die Besucher zeigten sich beeindruckt von der Größe der Anlage. „Ich hätte nicht gedacht, dass Biogasanlagen bereits eine so große Rolle bei der regionalen Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen spielen“, wundert sich ein Teilnehmer.



Bild: Besichtigung der Biogasanlage Lauenstein mit Bundesfreiwilligen

Impressum

Herausgeber:
Weserbergland AG
BioenergieRegion Weserbergland *plus*
HefeHof 8
31785 Hameln
Fon 05151 / 585 1003
Fax 05151 / 585 1099
h.langer@weserberglandag.de
www.bioenergie-weserbergland-plus.de